**Patienten-Information zur Sequenzierung von Blutproben:**

Durch die sogenannte „Next-Generation-Sequenzierung“ können zahlreiche Abschnitte der Erbinformation gleichzeitig untersucht werden. Die dabei gewonnenen Informationen können eine zusätzliche Genauigkeit bei der Frage bewirken, um welche Tumor-Art es sich handelt, und wichtige Hinweise darüber geben, welche Therapie am wirksamsten ist. In einigen Fällen findet sich jedoch auch keine wesentliche Zusatzinformation.

Bei dieser Untersuchung werden umfangreiche Daten über die Erbinformation des Tumors erhoben.

Diese Daten werden elektronisch mit den durchschnittlichen Erbinformationen der Bevölkerung verglichen. Dabei können sich in Ihrer Probe Eigenschaften finden, die in der Bevölkerung selten aber nach aktuellem Kenntnisstand ohne Bedeutung für diese oder eine andere Erkrankung sind, sowie Veränderungen, die das Tumorwachstum und/oder die Therapie beeinflussen können.

Die Erkennung wichtiger Veränderungen, die nur im Tumor vorkommen und das Tumorwachstum verursachen, kann in einzelnen Fällen durch den Vergleich mit normalen Zellen des gleichen Patienten vereinfacht werden.

Daher können Sie in Absprache mit Ihrem behandelnden Arzt wählen, zusätzlich die Erbinformation normaler Zellen zum Vergleich untersuchen zu lassen. Dies ist bereits mit einer Blutprobe möglich.

Dabei ist wichtig zu wissen, dass bei der vergleichenden Untersuchung von Blut und Tumor in Einzelfällen auch Informationen über eine erbliche Komponente der Tumorerkrankung oder das Risiko für andere Erkrankungen gefunden werden können. Zum Beispiel kann in seltenen Fällen festgestellt werden, dass der Tumor durch eine Veränderung ausgelöst wurde, die sich nicht nur in den Tumorzellen sondern auch den nicht tumorösen Zellen der Blutprobe befindet. Dies könnte darauf hinweisen, dass für Sie erblich bedingt ein erhöhtes Risiko für weitere Tumore oder andere Erkrankungen besteht, und damit eventuell auch für Angehörige.

Die Identifizierung von solchen seltenen Veränderungen im Blut ist zwar nicht Ziel der Untersuchung. Dennoch ist es sinnvoll, vorab zu klären, ob Sie die eventuell im Blut festgestellten Eigenschaften der

Erbinformation erfahren möchten oder nicht. Sollten Sie sich für die

Mitteilung der aus dem Blut gewonnenen Informationen entscheiden, werden Ihrem Arzt alle festgestellten Eigenschaften mitgeteilt.

Dies gilt unabhängig davon, ob es sich nach aktuellem Kenntnisstand um krankheitsrelevante Veränderungen oder andere in der Bevölkerung seltene aber unbedeutende Eigenschaften handelt.

Falls Sie sich gegen die Mitteilung der aus dem Blut erhobenen Informationen entscheiden, werden sämtliche Veränderungen, die nicht nur im Tumor sondern auch im Blut identifiziert wurden, grundsätzlich nicht mitgeteilt, es sei denn, sie werden als eindeutig für das Tumorwachstum hochrelevant eingestuft. Dies betrifft dann auch Veränderungen, die relevant für die Behandlung sein könnten.

Bitte markieren Sie hier, ob Ihrem Arzt die aus dem Blut erhaltenen Informationen mitgeteilt werden sollen:

Die im Blut identifizierten Eigenschaften sollen an meinen behandelnden Arzt berichtet werden, unabhängig von einer möglichen krankheitsbezogenen Bedeutung

Die im Blut identifizierten Eigenschaften sollen nicht an meinen behandelnden Arzt berichtet werden, unabhängig von einer möglichen krankheitsbezogenen Bedeutung

Patientendaten:

………………………… ………………………… …………………

Name Vorname Geburtsdatum

………………………… …………………………

Ort, Datum Unterschrift

…………………………………… ………………………………………….

Name des behandelnden Arztes Ort, Datum, Unterschrift